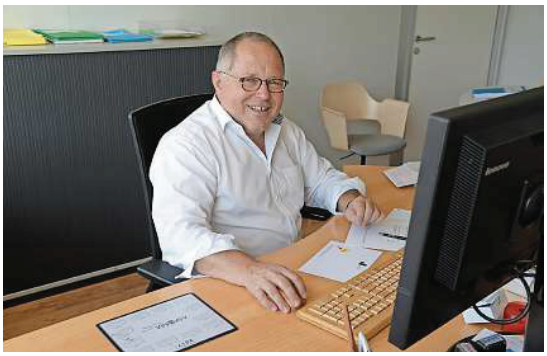
NOTTWIL/DAGMERSELLEN | Infoanlass für Besitzer von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Interessierte

Welche Heizung ist die richtige?

Wer seine Heizung ersetzen will, beschäftigt sich mit der Frage nach dem richtigen Energieträger. Dass hierbei erneuerbare Quellen berücksichtigt werden, entspricht dem Zeitgeist und wird auch vom Gesetzgeber immer strikter verlangt. Trotzdem werden beim Heizungsersatz oft fossile Systeme wieder durch solche ersetzt.

Viele Wohneigentümer fragen sich: Wie kann ich meine Elektroheizung oder meine alte Ölheizung sinnvoll ersetzen? Welche Kriterien beeinflussen die Heizungswahl beim Heizungsersatz? Was kostet eine Heizungssanierung – mit und ohne Umstieg auf erneuerbare Energien?

Antworten auf diese und weitere Fragen liefern zwei Referenten am Infoanlass «Welche Heizung ist die richtige?». Es sprechen Konrad Imbach, Geschäftsführer von GebäudeKlima Schweiz, und Beat Fischer von Fischer Wärmetechnik am Montag, 11. Februar, im Seminarhotel Sempachersee in Nottwil sowie am Dienstag, 12. Februar, im Gasthof Löwen in Dagmersellen, jeweils von 19 bis 21 Uhr. Weitere Informationen und die Anmeldung finden sich unter www.heizprofi.ch. **MGT**



Konrad Imbach, Gebäudetechnikingenieur HTL und Experte für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik, ist spezialisiert auf ökologisch und energetisch sinnvolle Gebäudetechnik-Lösungen. ZVG

Neue Nähmaschine gesponsert

Im Kreativ-Atelier der WG Fluematt in Dagmersellen lief die 50-jährige Nähmaschine auf dem letzten Zacken. Über Kontakte konnte Ateliermitarbeiterin Ursula Fischer die BF Architekten Sursee AG für ein Sponsoring gewinnen. Sehr gross war die Freude, als die beiden Geschäftsführer der BF Architekten Sursee AG, Reto Frank und Philipp Berger, das Geheimnis lüfteten und im Atelier der WG Fluematt mit der Bernina 530 eine nagelneue Nähmaschine präsentierten. Mit einem reichhaltigen Apéro aus der hauseigenen Küche wurde der Anlass würdig gefeiert, und Bewohnende sowie Mitarbeitende konnten den beiden Geschäftsführern nochmals von Herzen danken. **MGT**

ZVG

RUSWIL | Die Josef Frey AG aus Sursee eröffnet einen weiteren Sammelhof

Idealen Standort gefunden

Im Spätsommer 2019 möchte die Josef Frey AG aus Sursee im Gewerbegebiet Grindel in Ruswil einen Sammelhof für die Bevölkerung des Rottals eröffnen. Das entsprechende Bewilligungsverfahren hierfür ist eingereicht.

«Die neu erworbene Liegenschaft im Gewerbegebiet Grindel in Ruswil ist geradezu ideal für dieses Vorhaben», erklärt Bruno Frey, Inhaber der Josef Frey AG aus Sursee. «Die bereits bestehende grosszügige, gedeckte und schalldichte Halle bietet genügend Raum für das Sammeln von über 40 verschiedenen recycelbaren Wertstoffen und PW-Abstellplätze für die Kundschaft.» Der Sammelhof in Sursee der Josef Frey AG ist eine Erfolgsgeschichte und zieht die Massen an. Jetzt hofft Bruno Frey mit dem neuen Sammelhof in Ruswil auf eine Entlastung von Sursee. «Das Einzugsgebiet von Ruswil ist gross. Viele Einwohner fahren heute nach Sursee zu unserem Sammelhof.»

Bei der Gemeinde sei das Vorhaben positiv aufgenommen worden. Ein Sammelhof im Rottal bedeute einen absoluten Mehrwert, freut sich Bruno Frey. Vor allem die Anbindung an die Kantonsstrasse, weg von bewohnten Quartieren, spreche für einen Sammelhof. Geplant ist, dass der Betrieb im Spätsommer 2019 aufgenommen wird und der Bevölkerung zur Verfügung steht.

Die Josef Frey AG betreibt seit einigen Jahren die öffentlichen Sammelstellen Sursee, Hochdorf und Kirchleerau. Im 2019 wird zusätzlich noch ein Sammelhof in Triengen eröffnet. Mit dem Sammelhof in Ruswil wäre das die fünfte durch die Josef Frey AG betriebene öffentliche Sammelstelle. «Uns zeichnen der nachhaltige Umgang mit recycelbaren Wertstoffen sowie jederzeit saubere und durch unsere Mitarbeiter freundlich geführte Sammelstellen aus», betont Bruno Frey. **PD**

Die neu erworbene Liegenschaft im Ruswiler Gewerbegebiet Grindel ist als neuer Sammelhof für die Rottaler Bevölkerung ideal gelegen. ZVG

LUZERN/SURSEE | Am Sonntag wird im Sankturbanhof Projekt vorgestellt

Zeit für Nachbarn, Zeit für sich

Nachbarschaftshilfe mit Zeitgutschriften: Zeitgut Luzern trägt mit ihrem Engagement dazu bei, den wachsenden Bedarf an Betreuung und Begleitung zu bewältigen. Seit sechs Jahren ist die Genossenschaft in Luzern und Umgebung aktiv. Am kommenden Sonntag stellt sich die Freiwilligenorganisation von 11 bis 12 Uhr im Sankturbanhof Sursee vor.

Menschen in schwierigen Lebenssituationen temporär unterstützen und älteren Menschen ermöglichen, dass sie möglichst lange selbstständig zu Hause leben können oder pflegende Angehörige entlasten: Dafür engagieren sich die Freiwilligen von Zeitgut. Das Prinzip dieser neuen Form der Nachbarschaftshilfe ist einfach: Ich schenke jemandem, der Hilfe benötigt, Zeit, beispielsweise zum Einkaufen, Kochen, Vorlesen – je nach Bedarf. Die aufgewendete Zeit wird mir gutgeschrieben. Wenn ich selber Unterstützung brauche, kann ich diese dank meinem Zeitpolster von einem anderen Mitglied von Zeitgut bekommen. Die Nachbarschaftshilfe selbst ist unbezahlt und freiwillig. Allerdings leisten Mitglieder einen Jahresbeitrag von 50 Franken.

Zukunftsweisendes Projekt

Zeitgut-Nachbarschaftshilfe ist ein generationenübergreifendes Projekt, das auf Solidarität und Eigenverantwortung baut und diese auch stärkt. Zudem spart sie Kosten – die eigenen und die der öffentlichen Hand. Die Veranstaltung «Zeit für Nachbarn, Zeit für sich» findet am Sonntag, 10. Februar, im Sankturbanhof in Sursee statt. **MGT**

Unterstützung, wo es sie braucht: Zeitgutfreiwillige im Einsatz in der Waschküche. ZEITGUT

50 Prozent Rabatt – alles muss raus!

Letzten Samstag hat in der Jumbo-Filiale im Perry-Center in Aarburg-Oftringen der Ausverkauf begonnen. Es gilt 50 Prozent auf das ganze Sortiment – alles muss raus. Der Ausverkauf dauert noch bis am Samstag, 2. März. Danach schliesst die Jumbo-Filiale, und nach einem mehrmonatigen Umbau eröffnet an dieser Stelle ein Baumarkt von Coop Bau+Hobby. **PD**

RWI

LUZERN | Preisverleihung der DVL-Weihnachtsaktion

Die Gewinner sind gekürt

Die Treuebon-Aktion des Detaillistenverbandes Kanton Luzern DVL erfreut sich seit Jahren grosser Beliebtheit. Aus der Weihnachtsaktion 2018 gingen beim DVL nicht weniger als 41 000 volle Sammelkarten ein. Kein Wunder, können die Teilnehmenden doch jedes Mal attraktive Preise gewinnen. Am Mittwoch der Vorwoche fand in Luzern die Preisverleihung der Weihnachtsaktion statt. Helena Thürig aus Luzern durfte aus den Händen von DVL-Präsident Heinz Bossert Einkaufsgutscheine im Wert von 1000 Franken entgegennehmen. Der zweite Preis im Wert von 500 Franken ging an Imelda Rogger aus Sursee, die den Stempel für ihre Treuebon-Karte im Blumenladen Bouquet in Willisau erhalten hatte. Die Liste mit sämtlichen Gewinnern ist unter www.treuebon.ch aufgeschaltet. **API**

Thomas Rogger (links) aus Sursee – hier mit DVL-Präsident Heinz Bossert – holte den Preis in Vertretung seiner Frau Imelda ab. APIMEDIA